NACHRICHTEN
Österreich

Krieg der Streaming-Riesen: Wer behält die besten Inhalte?

Die Medienlandschaft in Deutschland verändert sich, während Sender und Streamingdienste um Inhalte kämpfen und neue Geschäftsmodelle entwickeln.

Vienna, AT - Im stetig wachsenden Wettkampf der Streaming-Anbieter zeigt sich ein intensiver Kampf um erstklassige Inhalte. Während Unternehmen wie Netflix und Amazon verstärkt Werbung einsetzen und Live-Übertragungen anbieten, haben traditionelle Sender ihre Programme für ihre Onlineplattformen optimiert. Auf der weltgrößten TV-Messe Mipcom in Cannes erklärte Jens Richter, ein Vorstandsmitglied von Fremantle, dass alle Sender und Streamer nun im selben „Becken fischen“, um die gleichen Inhalte zu zeigen. Der berühmte deutsche Regisseur Wim Wenders äußerte sich kritisch über die Praktiken der Streaming-Dienste und betonte, dass er aufgrund der „Gier“ der Anbieter nicht mit ihnen zusammenarbeiten wolle. Er sagte: „Was wollen sie mit den Inhalten denn machen? Nach der Auswertung kommen sie alle in eine große Gruft, und viele sind dann für alle Zeiten tot“ (wie von **vienna.at** berichtet).

Netflix und das Abo-Modell

Netflix bleibt ein zentraler Akteur im Streaming-Sektor mit einem umfangreichen Katalog an Serien, der von Klassikern bis zu aktuellen Hits reicht. Die Abonnenten bezahlen eine monatliche Gebühr und können ohne Zusatzkosten unbegrenzt auf die Inhalte zugreifen. Allerdings verfolgt Netflix nun eine strikte Politik gegen das Teilen von Passwörtern über Haushaltsgrenzen hinaus, was zu einem Anstieg der

Nutzerzahlen führt. Viele vormalige Trittbrettfahrer haben erkannt, dass es gescheiter ist, ein eigenes Abo abzuschließen, anstatt Netflix den Rücken zu kehren. Dies deutet darauf hin, dass der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens stark an die Nähe zu traditionellen TV-Angeboten gekoppelt ist, wie **yidio.com** anmerkt.

Trotz der Herausforderungen, mit denen viele Anbieter konfrontiert sind — darunter 16 Milliarden Dollar Schulden bei Netflix — bleibt das herkömmliche Fernsehen relevant. Auch im digitalen Zeitalter zeigen 72 Prozent der Zuschauer in Deutschland mindestens einmal im Monat lineares TV. Somit zeigt sich, dass die Grenzen zwischen traditionellen Sendern und Streaming-Anbietern weiterhin verschwommen sind und sich die Branche in einem dynamischen Wandel befindet.

Details	
Ort	Vienna, AT
Quellen	• **www.vienna.at** • **www.yidio.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at